

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 177 (2011)

Heft: 12

Artikel: UNIFIED PROTECTOR : eine neue NATO?

Autor: Schneider, Peter

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-178646>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNIFIED PROTECTOR: eine neue NATO?

Unter dem Lead Frankreichs hat die NATO in Libyen – ohne massive Beteiligung der USA – eine erfolgreiche Operation und eine hervorragende logistische Leistung erbracht.

Peter Schneider

Oberst Muammar Gaddafi führt Libyen seit 1969 als Diktator. Die Ereignisse in Tunesien und Ägypten Anfang 2011 schwappen über, die Protestaktionen dehnten sich rasch aus. Gaddafis Armee und Polizei gingen äusserst brutal vor. Die UNO schätzt, dass etwa 1000 Demonstranten getötet wurden und 500 000 Menschen geflüchtet sind; weitere 300 000 wurden ins Landesinnere vertrieben; Tausende werden vermisst.

Der Sicherheitsrat der UNO handelt

Er erlässt am 26. Februar die **Resolution 1970 (2011)**¹ und am 17. März die **Resolution 1973 (2011)**². Er hält fest, dass die Organisation der Islamischen Konferenz³, die Afrikanische Union⁴ sowie die Liga der Arabischen Staaten⁵ die Situation in Li-

byen gleichermassen verurteilen, was dieser Resolution eine breit abgestützte Legitimation verleiht. Die Resolution 1973 ermächtigt die Mitgliedstaaten und regionalen Organisationen alle notwendigen Mittel, auch militärische Gewalt, einzusetzen.

NATO Operation UNIFIED PROTECTOR

Die NATO übernahm am 31. März das Kommando für die gesamte Operation. Der Generalsekretär der NATO, Anders Fogh Rasmussen, unterstrich, dass «die NATO alle Aspekte der UNO-Resolution umsetzen wird, nicht mehr, nicht weniger». Er hiess Nicht-Mitgliedstaaten willkommen.

Der Auftrag UNIFIED PROTECTOR setzt sich aus den drei Teilaufträgen Durchsetzen des Waffenembargos, Durchsetzen der Flugverbotszone und Schutz der Zivilbevölkerung zusammen.

Die NATO-Marinekomponente setzt das Embargo im Mittelmeer durch; sie bestand zu Beginn der Operation aus 38 Schiffen aus 12 Staaten, davon die Träger «Charles de Gaulle» und «Giuseppe Garibaldi» sowie 2 Helikopterträger. Bis 21. September hat sie 2748 Schiffe überprüft und 290 davon geentert; 11 Schiffen wurde die Weiterfahrt nach Libyen untersagt.

Die Luftkomponente setzt die Flugverbotszone und den Schutz der Zivilbevölkerung durch. 15 Staaten, inklusive die Nicht-NATO-Mitglieder Jordanien, Katar, Schweden und VAE, haben zu Beginn bis zu 180 Flugzeuge sowie Drohnen eingesetzt. Bis 21. September wurden 23 350 sorties geflogen, davon 7886 strike sorties, durchschnittlich über 134 sorties pro Tag, in Anbetracht der grossen Distanzen eine eindruckliche Zahl.

INTERNATIONALE KONFLIKTE: 28 SOLDATEN IM EINSATZ: 530.000 EIN PARTNER FÜR SICHERHEITSLÖSUNGEN

SICHERHEIT FÜR TRUPPEN IM EINSATZ. In Krisengebieten entstehen Situationen, die den Einsatz militärischer Kräfte erfordern. Der Schutz der Zivilbevölkerung hat dabei höchste Priorität. Tausende Soldaten sind abhängig von der Qualität ihres Trainings und der Zuverlässigkeit ihrer Ausrüstung. Weltweit beauftragen uns Partner auf Grund unserer Fähigkeiten mit dem Schutz ihrer Einsatztruppen in Konfliktgebieten. www.cassidian.com

DEFENDING WORLD SECURITY



Verluste

NATO: Keine Todesopfer; zwei Flugzeuge gingen wegen technischen Pannen verloren, ein unbemannter Helikopter wurde wahrscheinlich abgeschossen.

Rebellen: Die Angaben streuen sehr stark, 5–10 000 Tote und bis zu 50 000 Verletzte sind wohl nicht übertrieben. Über Materialverluste liegen keine zuverlässigen Angaben vor.

Libysche Streitkräfte: Auch hier gibt es keine zuverlässigen Angaben, sie liegen wohl in ähnlichen Größenordnungen wie bei den Rebellen. Die NATO gibt an, dass 5000+ militärische Ziele, davon 800+ Panzer und Artillerie und 12+ Flugzeuge bekämpft/vernichtet wurden.

Neue Randbedingungen

Meines Erachtens war am 21. September der Auftrag erfüllt. Die NATO hat ihn zügig erledigt; es sind nur relativ wenig zivile Opfer als Folge der NATO-Einsätze zu beklagen.

Präsident Obama hatte signalisiert, dass die USA keine führende Rolle übernehmen würde. Die NATO hat diese neue Herausforderung in kürzester Zeit gemeistert. Das Hauptgewicht wird von europäischen Mit-

gliedstaaten getragen. Frankreich, Italien und UK stellen zusammen 23 von 38 Schiffen sowie rund die Hälfte der Flugzeuge. Die USA hat wesentliche Beiträge in den Bereichen Aufklärung (Satelliten, Drohnen) und Luftbetankung geleistet, aber nicht die Hauptrolle wahrgenommen.

Die rasche Entstehung und Durchführung der Operation deuten auf eine schlanke Führung und auf «europäische» Auftragsrhetorik hin (die bei den US-Streitkräften höchstens im Ansatz angewendet wird). Der einmal gefasste Plan wurde diszipliniert und ohne Panik (Druck der Medien!) umgesetzt.

Logistik

Routine für die Seekomponente, aber sehr anspruchsvoll für die Luftkomponente: Ohne Luftbetankung kann die Operation gar nicht stattfinden. Die Arbeit der NATO im Bereich Interoperabilität hat sich hier auszahlt: 7 Lufttankertypen haben 23 Flugzeugtypen von 13 Nationen betankt, ohne nennenswerte Schwierigkeiten! Etwa 25 % aller sorties waren Tankerflüge, die insgesamt etwa 400 000 Tonnen Kerosin abgegeben haben! Die Planung, Koordination und Führung der Luftbetankung stellt der NATO ein hervorragendes Zeugnis aus.

Eine neue NATO?

Die NATO hat überzeugend demonstriert, dass sie auch ohne massive Beteiligung der USA erfolgreich Operationen führen kann. Die oft gemachte Aussage, die NATO bestehe eigentlich nur aus USA und ohne diese sei sie machtlos, wurde damit deutlich widerlegt. Mit Frankreich und UK verfügt Europa über zwei Streitkräfte, die in der Lage sind, eine umfangreiche und lang andauernde Operation zu führen, die lediglich in ihrer Reichweite durch den alleinigen französischen Flugzeugträger begrenzt wird. ■

- 1 www.un.org, Security Council, S/RES/1970 (2011)
- 2 www.un.org, Security Council, S/RES/1973 (2011)
- 3 Organisation of the Islamic Conference, final communiqué dated 08/03/2011, www.oic-oci.org
- 4 Communiqué of the 265th meeting of the Peace and Security Council, www.au.int
- 5 Council of the League of Arab States, extraordinary session of March 12, 2011, www.al-bab.com



Oberst i Gst
Peter Schneider
Chefredaktor ASMZ
(ab 1.1.2012)
4573 Lohn-Ammannsegg

ÖSUNGEN

AN EADS COMPANY